

“Section Control” hilfreich bei Geschwindigkeitsüberwachung

(BS/mfe) Die abschnittsweise Messung von Geschwindigkeiten im Straßenverkehr, die “Section Control”, kann zu einer deutlichen Reduzierung des Tempos beitragen. Und das besser als stationäre Blitzanlagen. Denn diese würden oftmals nur punktuell und nicht nachhaltig wirken. Davon geht der ehemalige Polizeipräsident in Berlin und heutige Berater des Bundesverbandes Verkehrssicherheitstechnik (BVST), *Klaus Kandt*, aus. Vor allem die Geschwindigkeitsüberwachung bei Autobahnbaustellen ließe sich so verbessern. Bisher seien diese Bereiche, die sehr unfallträchtig seien, schwer zu kontrollieren. Aufgrund ihrer zahlreichen Vorzüge fordert *Kandt*, dass die “Section Control” bundesweit einheitlich geregelt werden sollte. Denn mit der Me-

thode sei eine flächendeckende Geschwindigkeitsberuhigung ohne großen personellen Aufwand möglich.

Kandt räumt zwar ein: “Mir ist bewusst, dass dies ein sehr langwieriger Prozess sein wird, in dessen Verlauf dicke Bretter zu bohren sind.” Dennoch plädiert er für eine entsprechende Änderung des Straßenverkehrsgesetzes. Bisher verfügt in Deutschland nur Niedersachsen über eine einschlägige Norm. Sie findet sich im Landespolizeigesetz. Der Weg über eine Reform des Straßenverkehrsgesetzes, für die der Bund zuständig wäre, hätte den Vorteil, dass nicht jedes einzelne Bundesland sein jeweiliges Polizeigesetz anpassen müsste.

Neben der bundesweiten Einführung der abschnittswisen Geschwindigkeitskontrolle hält

Kandt auch eine Diskussion über die Frage für erforderlich, wie der Verkehrsraum künftig aufgeteilt und ausgestaltet werden soll. Oberstes Ziel müsse dabei das Erreichen der “Vision Zero” sein. Das würde bedeuten: keine Toten und Schwerverletzten mehr im Straßenverkehr. Dafür müsse das vorhandene Recht – auch von den Kommunen – allerdings konsequent durchgesetzt werden. “Nur mit Aufklärung und Prävention geht es nicht”, unterstreicht *Kandt*. In diesem Zusammenhang müsse auch über die Einführung der Halterhaftung und eine Erhöhung der Bußgelder hierzulande nachgedacht werden. Letztere sollten zumindest an den europäischen Durchschnitt angepasst werden. Hier sei die Bundesrepublik noch ein Billigland, kritisiert *Kandt*.